



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 38
161. Jahrgang
Freitag, 18. Mai 2018
AZ 8450 Andelfingen
Fr. 1.80



Nach mehreren Jahren Stillstand ist das Wasserrad an der Lindenmühle nun wieder in (Schau-)Betrieb.

■ Seite 9

1,5 Millionen Franken besser als gedacht ist das Budget der Schule Andelfingen. Eine Steuersenkung steht an.

■ Seite 4

Eine Frau, hochgehoben von acht Fingern. Was Gedanken und Gefühle bewirken, zeigt Mentaltrainer Stefan Strässle.

■ Seite 5

«Klar! Schweiz» revidiert Endlager-Ablehnung

MARTHALEN Die atomkritische Organisation «Klar! Schweiz» hat ihren Widerstand gegen ein Endlager konkretisiert. Die kategorische Kampfansage ist aus den Statuten gestrichen worden.

Aus dem «Widerstand gegen eine atomare Lagerstätte im Zürcher Weinland» ist «konstruktiver Widerstand bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb eines Atommülls im Zürcher Weinland und anderswo» geworden. Mit dieser Anpassung des Zwecks hat der atomkritische Verein «Klar! Schweiz» an seiner 15. Versammlung seinen Widerstand, sprich die kategorische Kampfansage, konkretisiert. Auch der Passus über den Ausstieg aus der Atomenergie wurde genauer umschrieben.

In seinem Referat in Marthalen warnte Geologe Marcos Buser vor zu viel Druck und Hetze bei der Suche nach einer Lösung für die Lagerung von Atommüll. Bloss einzelne Länder planten den Ausstieg aus der Atomtechnik. Auf der Welt aber fliesse enorm viel Geld und Forschung in neue Reaktortechnik.

(az) Seite 8

■ In eigener Sache

Nächste Zeitung am Mittwoch

Wegen Pfingsten erscheint die «Andelfinger Zeitung» am Mittwoch, 23. Mai (statt wie gewohnt am Dienstag). Wir danken fürs Verständnis und wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage. (Verlag und Redaktion)

ANZEIGE

HUX^N

Erbteilungen
Testamente / Erbverträge
Vorsorgeaufträge
Eheverträge
Liegenschaftsverkäufe
Steuern
Vorsorge- / Finanzplanung

Hux AG
Landstrasse 43a
8450 Andelfingen

052 368 77 77 www.hux.ch

Enorme Umsatzrückgänge wegen gesperrten Strassen

KLEINANDELFINGEN Knapp zwei Wochen nach der Sperrung der Holzbrücke schlagen erste Läden bereits Alarm. Massive Umsatzrückgänge versprechen nichts Gutes bis weit in den Sommer. Ennet der Brücke wird das Gewerbe noch länger von Strassenbaustellen beeinträchtigt.

SILVIA MÜLLER

«Thurbrücke geschlossen – Bäckerei offen»: Mit diesem Plakat macht die Bäckerei Kilchsperger beim Verkehrskreisel auf die schwierige Situation der Kleinandelfinger Ladengeschäfte aufmerksam. Um Renovationen durchzuführen, hat das Tiefbauamt am 2. Mai die Holzbrücke für neun Wochen für den motorisierten Verkehr geschlossen. Die beiden Andelfingen sind bis 29. Juni nur via Umweg über die Umfahrungsstrasse verbunden, Durchgangsverkehr gibts nicht mehr.

Beides spüren die auf Laufkundschaft angewiesenen Ladengeschäfte. So stark, dass auf dem Facebook-Forum Zürcher Weinland schon gestern Morgen Alarm geschlagen wurde: «Hilfe! Die Holzbrücke ist gesperrt, bis 70 Prozent weniger Umsatz. Helft uns bitte. Blumengeschäft Barnabas und Bäckerei und Volg-Laden sind geöffnet, wir brauchen Kundschaft, sonst können wir nicht überleben. Danke für eure Hilfe!» Gepostet hat dies Brigitte Gehring, zuständig für die Finanzen des Blumengeschäfts ihrer Tochter.

Die 21-jährige Floristin bestätigt den harten Schnitt von einem Tag auf den anderen: «Wir merken erst jetzt richtig, wie viele unserer Kunden schnell auf dem Heimweg bei uns anhielten und Blumen oder ein Geschenk besorgten.»

Ob die 70 Prozent Umsatzeinbusse im Vergleich zum Mai 2017 tatsächlich nur mit der Brückensperrung erklärt werden muss, weiss Nicole Gehring nicht. Sie bekomme regelmässig Anrufe von verwirrten Kunden, die nach dem Weg fragen. Doch zusätzlich fiel der umsatzstarke Muttertag diesmal aufs Auffahrtswochenende, vermutlich seien deshalb auch mehr Leute weggefahren als sonst.

Sommersaison fällt flach

Die Brücke öffnet am 29. Juni wieder. Nur zwei Wochen später beginnen die traditionell umsatzschwachen Som-



Nicole Gehrings bunte Frühlingspflanzen finden bis Ende Juni keine Bewunderung von zufälligen Passanten. Bild: sm

merferien. Dann werden das Blumen- geschäft und die Bäckerei wie immer ihre Betriebsferien machen.

Der Kleinandelfinger Gemeinderat hatte früh versucht, die Bauarbeiten in die Ferienwochen zu verlegen, doch die Baudirektion lehnte ab – wegen der Koordination mit den beiden anderen Baustellen in Andelfingen und aus Rücksicht auf die Laichzeit der Fische sei ein anderes Zeitfenster nicht möglich. Für Nicole Gehring heisst das: Bis Ende Sommer durchhalten und rund um die Uhr alleine im Laden stehen, um Kosten zu sparen. «Zum Glück hatte ich nur Angestellte im Stundenlohn. Aber es wird auch so knapp.»

Volg hat sich früh vorbereitet

Beim Volg war die Personalfrage nicht ganz so leicht zu lösen, wie Hansruedi Langhart erklärt. Als Geschäftsführer

der Landi Andelfingen hatte auch er sich vergeblich um eine zeitliche Verschiebung bemüht, und als dies scheiterte, schon im Vorfeld Personal umverteilt und abgebaut, indem Abgänge vorläufig nicht ersetzt wurden.

«Es ist etwas früh für genaue Zahlen, aber die letzten zwei Wochen haben tatsächlich den befürchteten Umsatzrückgang von rund 30 Prozent gebracht», sagt er – wie schon beim unfreiwilligen «Testlauf», der eintägigen Brückensperrung im Februar. Im Volg Kleinandelfingen sind 20 Prozent der gut drei Vollzeitstellen momentan nicht besetzt. «Zurzeit reicht eine Person im Laden, obwohl Mai und Juni normalerweise gute Monate sind, ganz im Gegensatz zu den Sommerferien», sagt auch Hansruedi Langhart.

Warum die Sperrung zwei Monate lang dauere und der Zeitpunkt so wenig

Rücksicht auf das Gewerbe nehme, sei ihm «nicht ganz nachvollziehbar». Immerhin habe der Volg-Laden die Landi-Genossenschaft im Rücken, doch auch für diese sei eine solche Situation «nicht für ewige Zeit tragbar». Für die kleinen Einzelbetriebe sei die Situation sicher noch einiges problematischer. «Wirklich Bilanz ziehen können wir erst nach den ohnehin flauen Sommermonaten. Hoffen wir, dass dann der Durchgangsverkehr und mit ihm die Laufkundschaft wieder kommen.»

Das Gewerbe auf der anderen Thurseite war schon einen Monat früher von Baustellen und Sperrungen beeinträchtigt und bleibt es gar bis Ende Juli.

Ein Viertel weniger Kunden im Laden



Geplant war, dass Stefan Kilchsperger am 1. Mai die Bäckerei seiner Eltern übernehmen sollte. Doch der Wechsel wurde auf den 15. August vertagt – wegen der schwierigen Situation aufgrund der gesperrten Brücke. «Seit

dem 2. Mai zählen wir gut 25 Prozent weniger Kunden», sagt er. Er hat mit einem Werbeplakat beim Kreisel reagiert. «Viele Kunden kaufen dafür etwas mehr ein, zum Einfrieren. Das beweist, dass der Weg durchaus eine Rolle spielt.» Für Bäckereien sei ohnehin der Sommer die harte Jahreszeit. «Das nächste Vierteljahr verspricht wenig. Wenn die Brücke wieder aufgeht, starten die Ferien.» (sm)

ANZEIGE

Nur für die Jugend

Pack jetzt Dein persönliches Geschenk!

Das clevere LST-Privatkonto25 mit Vorzugszins, GRATIS-Maestro-Karte, GRATIS-Kontoführung u.v.m.

LST Leihkasse Stammheim
8477 Oberstammheim | Tel. 052 744 00 60